

Medienmitteilung vom 5. Dezember 2012 «Aktionsjahr Jugendschutz» – Ergebnisse der Testkäufe 2012 in 13 Gemeinden des Zürcher Oberlands

Einhalten des Abgabeverbots – eine schwierige Aufgabe für Laien-Barpersonal

Uster – 13 Gemeinden im Zürcher Oberland haben in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und dem blauen Kreuz von Januar bis Oktober 2012 insgesamt 310 Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Sie alle profitierten von Vergünstigungen – im Rahmen des «Aktionsjahr Jugendschutz». 11 Prozent der getesteten Betriebe verkauften illegal Alkohol an Jugendliche. Im Vergleich zum Vorjahr – 27 Prozent – eine positive Bilanz. Schlecht fielen allerdings die Testergebnisse für Barbetriebe an Festanlässen, wie Chilbis aus, nur knapp die Hälfte bestand die Tests.

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland unterstützte dieses Jahr, wie alle anderen Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich, mit dem «Aktionsjahr Jugendschutz» ihre Gemeinden bei der Durchsetzung der Jugendschutzbestimmungen. Die positive Entwicklung im Zürcher Oberland zeigt, dass damit die angestrebten Ziele der Prävention erreicht wurden: *„Durch die Testkäufe kann eine Gemeinde prüfen, ob der Jugendschutz in ihren Verkaufsstellen eingehalten wird. Dadurch achtet das Personal im Detailhandel und in Gastrobetrieben vermehrt auf das Einhalten der gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen“*, so Yves Grünwald, Berater Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. Dass dieses Ziel der Sensibilisierung erreicht wurde, zeigt die starke Abnahme illegaler Verkäufe an Jugendliche in den letzten Jahren.

Barpersonal von Festveranstaltungen unterstützen

Was sich allerdings auch zeigte: an Festanlässen, an Grümpelturnieren, überall dort, wo freiwilliges Barpersonal Alkohol anbietet, wird häufig Alkohol an Minderjährige verkauft. Dem Barpersonal fehlt es an Wissen und/oder Verständnis für den Jugendschutz. Betriebe ohne ausgebildetes Service-Fachpersonal scheitern häufig an der Einhaltung des Verkaufs- und Abgabeverbots: rund 40 Prozent der Barbetriebe an den getesteten Festanlässen fielen durch. Frühzeitiges Planen von Jugendschutzmassnahmen und praxisnahe Schulungen des Barpersonals sind deshalb unerlässlich – im Interesse und zum Schutz der Jugendlichen.

Lärm, Abfall, Vandalismus und Gewalt reduzieren

Seit 2006 existiert im Zürcher Oberland das von der Suchtpräventionsstelle initiierte Netzwerk **«Testkauf Gemeindeverbund»**. An regelmässigen Treffen diskutieren Entscheidungsträger aus Politik und Polizeiwesen des Zürcher Oberlands über Erfolge und Misserfolge der Jugendschutzmassnahmen. Ziel ist, negative Konsequenzen wie Lärm, Abfall, Vandalismus und Gewalt auf ein Minimum zu reduzieren. Zum Schutz der Jugendlichen und zur Förderung der Lebensqualität in der Gemeinde. Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland unterstützt das Netzwerk mit Fachwissen zu Alkohol, Jugendschutz, Gesetzesvorlagen und Jugendschutzmaterial.

Ziele 2013

2013 setzen sich die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und das Netzwerk **«Testkauf Gemeindeverbund»** vermehrt dafür ein, dass das Barpersonal an Festanlässen in ihrer nicht ganz einfachen Aufgabe unterstützt wird. So sollen die Organisationskomitees von Anfang beraten und sinnvolle Jugendschutzmassnahmen frühzeitig initiiert werden. Weiter helfen Leitfäden und Age Calculators in der Hektik des Festbetriebs den Durchblick zu bewahren. Dadurch sollen 2013 auch die Barbetriebe an Festanlässen bei Testkäufen besser abschneiden. *„Testkäufe unterstützen bei der Sensibilisierung der Organisatoren von Festanlässen und bieten eine effiziente Erfolgsmessung der getroffenen Massnahmen“*, so auch Thomas Ackermann, Gemeinderat Mönchaltorf und Mitglied **«Testkauf Gemeindeverbund»**.

Weitere Informationen zum Jugendschutz

<http://www.sucht-praevention.ch/jugendschutz>

Boilerplate

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland gehört als eine von acht regionalen Suchtpräventionsstellen zu den Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich. Sie ist als Dienstleistungsbetrieb zuständig für alle Fragen zur Suchtprävention in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster. Die Suchtpräventionsstelle ist eine Institution des Vereins für Prävention und Drogenfragen und wird durch die Gemeinden der Region und den Kanton Zürich finanziert.

«Aktionsjahr Jugendschutz» 2012

Das Aktionsjahr wurde im gesamten Kanton Zürich durchgeführt, weil gegen die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen nach wie vor verstossen wird. Dies belastet die Gesundheit der Jugendlichen erheblich und die Gemeinden spüren negative Konsequenzen wie Lärm, Abfall, Vandalismus und Gewalt. 2012 wurde den Gemeinden je nach Grösse eine bestimmte Anzahl von Testkäufen vergünstigt. Je nach Art des Testkaufes kostet ein solcher zwischen 10 und 50 Franken (statt 60 bis 100 Franken).

Medienkontakt Suchtprävention:

Yves Grünwald, Berater
Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster
Tel. direkt: 043 399 10 92
y.gruenwald@sucht-praevention.ch
www.sucht-praevention.ch

Medienkontakt Vertreter Netzwerk «Testkauf Gemeindeverbund»:

Thomas Ackermann
Gemeinderat Mönchaltorf
thomas.ackermann@moenchaltorf.ch
Tel: 043 277 82 50